

BEGLEITPROGRAMM

LESUNG

Martin Dreyfus, Rüschiikon
„Wo soll ich hin, wenn kalt der Nordsturm brüllt?“
Vom flüchtigen Exil deutscher Autorinnen und Autoren in der Schweiz.

Als 1933 die Nationalsozialisten zunächst in Deutschland, 1938 in Österreich und später auch in Prag, wo bis dahin zunächst noch manche deutschsprachige Autorinnen und Autoren Zuflucht gefunden hatten, die Macht an sich rissen, flohen zahlreiche Schriftsteller und Dichterinnen in die Schweiz. Oft - wenn auch nicht in allen Fällen - war Ihnen eine dauernde Aufnahme allerdings auch hier nicht vergönnt. Der Vortrag geht den unterschiedlichen Lebensläufen nach und zeigt die oft prekären Lebensumstände der Exilierten auf.

Kostenbeitrag 3.- Euro
Termin Mittwoch, 27. April 2016, 19 Uhr, in den Räumen der Wessenberg-Galerie.

Anmeldung bei Frau Benkö Tel. +49 (0)7531 900 913
Ursula.Benkoe@konstanz.de ist erwünscht.

SONDERFÜHRUNG

mit dem Autor, Verleger und Sammler Thomas B. Schumann
Termin Dienstag, 7. Juni 2016, 19 Uhr
Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen begrenzt!
Anmeldung bei Frau Benkö, Tel. +49 (0)7531 900 913,
Ursula.Benkoe@konstanz.de ist erforderlich.

VORTRAG

„Man emigriert eben auf Lebenszeit“ (Georg Stefan Toller).
Der Autor, Verleger und Sammler Thomas B. Schumann gibt Einblick in die Entstehung und inhaltliche Ausrichtung seiner Sammlung.

Kostenbeitrag 3.- Euro
Termin Mittwoch, 8. Juni 2016, 19 Uhr,

in den Räumen der Wessenberg-Galerie
Anmeldung bei Frau Benkö Tel. +49 (0)7531 900 913
Ursula.Benkoe@konstanz.de ist erwünscht.

AUSSTELLUNGSDAUER

9. April – 19. Juni 2016

ÖFFNUNGSZEITEN

Di – Fr. 10 – 18 Uhr, Sa., So. und Feiertag 10 – 17 Uhr
Montags geschlossen

EINTRITT

Eintritt 3.-, ermäßigt 2.- Euro

INTERNATIONALER MUSEUMSTAG

22. Mai 2016, Eintritt frei

ÖFFENTLICHE FÜHRUNGEN

Sonntag, den 17. April, 1. Mai, 22. Mai, 5. Juni
und 19. Juni jeweils um 11 Uhr
Mittwoch, den 20. April, 4. Mai, 25. Mai
und 15. Juni jeweils um 15 Uhr

GRUPPENFÜHRUNGEN

Dr. Barbara Stark, Tel. +49 (0)7531 900 376
oder Mail an Barbara.Stark@konstanz.de

EINFÜHRUNG FÜR ERZIEHERINNEN UND LEHRERINNEN

Dienstag, 19. April 2016, 17 Uhr

KONTAKT

Städtische Wessenberg-Galerie Konstanz
im Kulturzentrum am Münster
Wessenbergstraße 43 . 78462 Konstanz
Tel. +49 (0)7531 900 921
Fax +49 (0)7531 900 608
Mail: Barbara.Stark@konstanz.de
www.konstanz.de/wessenberg



Gestaltung: bvb nuber



STÄDTISCHE
WESSENBERG-GALERIE
KONSTANZ

WERKE AUS DER SAMMLUNG
„MEMORIA“
THOMAS B. SCHUMANN

VERFOLGT & VERTRIEBEN

DEUTSCHE KÜNSTLER
IM EXIL
1933 – 1945

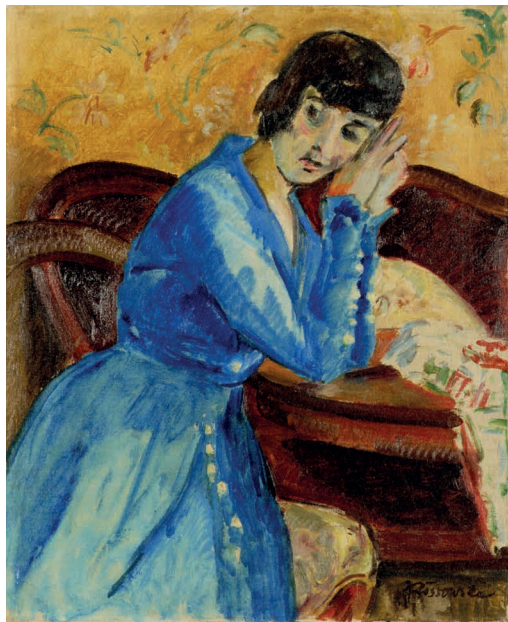
Paul Elkas: Sitzende Frau; 1932; Pastell über Gips; 41 x 33 cm; Sammlung „Memoria“ Thomas B. Schumann
Fotografien: Thomas Kersten, Unna, Franz-Josef-Stiele-Werdermann, Konstanz

ZUR AUSSTELLUNG

Mit der Machtergreifung der Nationalsozialisten im Jahr 1933 wurde die rechtsstaatliche Verfassung der Weimarer Republik schrittweise demontiert, und alle demokratischen Funktionen ausgelöscht. Zahlreiche Verordnungen und Gesetze trafen in Kraft, die die Ausgrenzung, Inhaftierung und Ermordung von Juden, politisch Andersdenkenden, Homosexuellen und anderen zur Folge hatten. Daraufhin entschlossen sich zahlreiche Bürger zur Auswanderung. Unter den 500.000 Menschen, die ihre deutsche Heimat verließen, befanden sich rund 8.000 Kunst- und Kulturschaffende. In der trügerischen Hoffnung, bald zurückkehren zu können, suchten viele Zuflucht in den europäischen Nachbarländern. Der Ausbruch des Zweiten Weltkrieges 1939 und die Besetzung und Eroberung seiner Nachbarstaaten durch Hitlerdeutschland lösten eine weitere, nun weltumspannende Fluchtwelle aus. Manche Flüchtlinge fanden eine neue Heimat, andere blieben enturzelt und litten existenzielle Not.



Leo Maillat:
Der Kartenspieler; 1943
Aquarell/Papier; 29,7 x 42 cm
Nachlass Leo Maillat, Gräfelfing



Erich Klossowski:
Bildnis der Frau des Künstlers; 1920
Öl/Leinwand; 60,5 x 50 cm

So vielfältig wie die Einzelschicksale der Exilanten waren auch die von ihnen vertretenen künstlerischen Positionen. Neben bekannteren Namen wie Charlotte Berend-Corinth, Ludwig Meidner, Eugen Spiro oder Josef Scharl zählen die meisten der in der Ausstellung vorgestellten Künstlerinnen und Künstler zur so genannten „verschollenen“ Generation. Sie blieben nach 1945 im Abseits des Vergessens. Erst seit den 1970er-Jahren begann man, sich für sie zu interessieren und ihr vielseitiges künstlerisches Schaffen wieder zu entdecken. Die Ausstellung versammelt höchst unterschiedliche ästhetische Positionen und erinnert an eine deutsche Künstlergeneration, die während einer besonders lebendigen, von vielfältigen Stilen geprägten Epoche tätig war.

Fast alle Werke stammen aus der Sammlung „Memoria“ von Thomas B. Schumann, der sich seit vielen Jahren als Autor, Verleger und Sammler intensiv mit der Exil-Thematik befasst.

Es erscheint ein Katalog im Verlag Edition Memoria.



Albert Reuss:
Der Kunstkritiker; 1943
Öl/Leinwand; 54,5 x 64 cm



Charlotte Berend-Corinth:
Fischerboote bei Alassio; 1936
Bleistift, Aquarell/Papier; 46,5 x 60,5 cm

HAPPY HOUR

Wir bieten Ihnen eine Abendführung durch die Ausstellung und servieren zur Einstimmung einen Apéritif.
Eine verbindliche Anmeldung zu dieser Veranstaltung ist erforderlich!
Tel. +49 (0)7531 900 913 oder
Mail an Ursula.Benkoe@konstanz.de
Kostenbeitrag 5.- Euro
Termine Dienstag 19. April, 10. Mai und 14. Juni 2016, jeweils 19 Uhr